



Jahresfinale feiern die VCL-Kinder und -Jugendlichen regelmäßig mit ihren Eltern und Trainern in der Liederbachhalle.

FOTO: PRIVAT

Liederbach



Redaktion:
liederbach@fnp.de

italienisch-Kurse im Kulturring

Liederbach – Antonio Pellegrino ist engagiert im Kulturring. Seit vielen Jahren bietet er Italienisch-Kurse für den Erwachsenen an. Nun geht es in eine neue Runde, die im Februar jeweils im Vereinshaus, Feldstr. 10, startet. Das Angebot für Kinder mit Grundkenntnissen beginnt montags, 20 bis 21 Uhr. Teilnahme an 15 Terminen (ab dem 10. Februar) kostet 150 Euro (unter fünf Personen). Italienisch für Fortgeschrittene ist dienstags von 19 bis 20 Uhr ab 11. Februar. Die Konditionen sind genau wie im anderen Kurs. Das gilt auch für das Angebot „Italienisch für Kinder mit sehr geringen Vorkenntnissen“, dienstags von 20.05 bis 21.05 Uhr (ab 11. Februar). Antonio Pellegrino leitet diese drei Kurse und nimmt Anmeldungen unter a-pellegrino@t-online.de entgegen. Ansprechbar ist zudem die Vorsitzende Christel Dünzl unter dem Telefon (06196) 25313. weil

Hier treffen sich Ballflöhe, Ballmäuse und alte Hasen

Der Volleyball-Club lädt mehrmals im Jahr viele Mitglieder zu Aktionen ein. Das schweißt zusammen.

VON ESTHER FUCHS

Liederbach – Sieben Mannschaften haben sie, darunter drei reine Damentteams. Die meisten nehmen an offiziellen Turnieren teil. Es gibt aber auch eine „Mixed Freizeitgruppe“, also eine gemischte Runde aus männlichen und weiblichen Spielern unterschiedlichen Alters. Hinzu kommen noch die Kinder- und Jugendgruppen. Etwa 260 Mitglieder hat der Volleyballclub Liederbach (VCL).

Was macht den Verein so besonders? Was treibt Kinder bereits im Kleinkindalter wöchentlich und voller Begeisterung in die Liederbachhalle? „Bei uns steht zunächst einmal der Spaß an erster Stelle“, verrät Jugendtrainerin Elisabeth Postelt. Das wird jedes Jahr zum Finale deutlich. Dann bittet der VCL vor allem den Nachwuchs zu einem bunten Event in die Halle – mit Spiel und Spaß, nicht nur rund um den Volleyball.

Postelt trainiert jede Woche dienstags mit Andrea Schlusen, Petra Dörries und Ben Beckers die „Ballpiraten“. Die Kindergruppe gehört dabei bereits zu den erfahre-

neren Volleyballern. Denn die Piraten sind schon einige Jahre an Bord des „VCL-Kutters“. Zwischen fünf und sechs Jahren sind die Jungs und Mädchen, die in den Nachmittagsstunden Technik und Spielgeschick lernen. Dazu gesellen sich im Laufe des Nachmittags dann auch die „VCL-Kids“, die als Teenager bereits zu den alten Hasen im Verein zählen.

„Die Nachfrage ist da“, sagt Postelt. Das Angebot für Kinder im Alter ab drei Jahren mit den „Ballmäusen“ und „Ballflöhen“ existiert nicht ohne Grund. Mit frühkindlichen Spiel- und Spaß-Übungen soll bei den Kleinen erst einmal die „Freude an der Bewegung, also die Motorik im Vordergrund stehen“. Das kommt bei Jung und Alt an. Die Kleinsten wachsen in die Sportart hinein.

Turniere spielen ist kein Muss

„Es gibt Kinder, die einfach nur so sportlich aktiv sein möchten und andere, die mehr wollen“, erklärt die Jugendtrainerin. Beide Interessengruppen seien willkommen. „Wir freuen uns über alle, die Turniere spielen möchten und dort die Herausforderung suchen. Das ist aber kein Muss.“

Ungefähr die Hälfte aller Mitglieder sei unter 18 Jahren, weiß Postelt. Sportliche Erfolge stellen sich – vielleicht gerade wegen des

zwanglosen Konzepts – dennoch ein. Erst Mitte Dezember gewannen die VCL-Jungs in Oberursel gegen Bommersheim. Die U13-Mädels und Jungs waren zum Rudenturnier in Eppstein Ende November erfolgreich. Ob Schleifen-, Oster-Fun-, das Grand-Slam-Mixed-Freiluft-Turnier oder das Nachtturnier: Die Mitglieder schätzen das sportliche Angebot. Auch andere Vereine der Region melden zahlreich Spieler zu den Veranstaltungen an. „Wir hatten auch schon Spieler aus unseren Partnerstädten zu Besuch. Das war richtig nett“, freut sich Postelt. Neben dem sportlichen, soll auch der soziale Aspekt gepflegt werden. Beides verbindet der Verein in seinen einmal jährlich stattfindenden Trainingslagern. „Wir trainieren, nutzen dann aber auch die Freizeitangebote, also gehen zum Beispiel ins Freibad“, so die Jugendtrainerin. Am Samstag, 1. Februar steht bereits ein heiß ersehnter Programmpunkt auf dem Plan. „Dann fahren wir alle ins Multisports nach Wallau“, verrät Postelt. Vereinsmitglieder messen sich mit ihren Familien auf vier Indoor-Beachvolleyballfeldern sportlich, haben Spaß und schnuppern bereits ein wenig Urlaubsatmosphäre. Zum Frühjahr wird das Amt des Jugendwarts frei. Die engagierte Jugendtrainerin Postelt hat Interessen am Ehrenamt.